

MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

2. Jahrgang, Nr. 3.

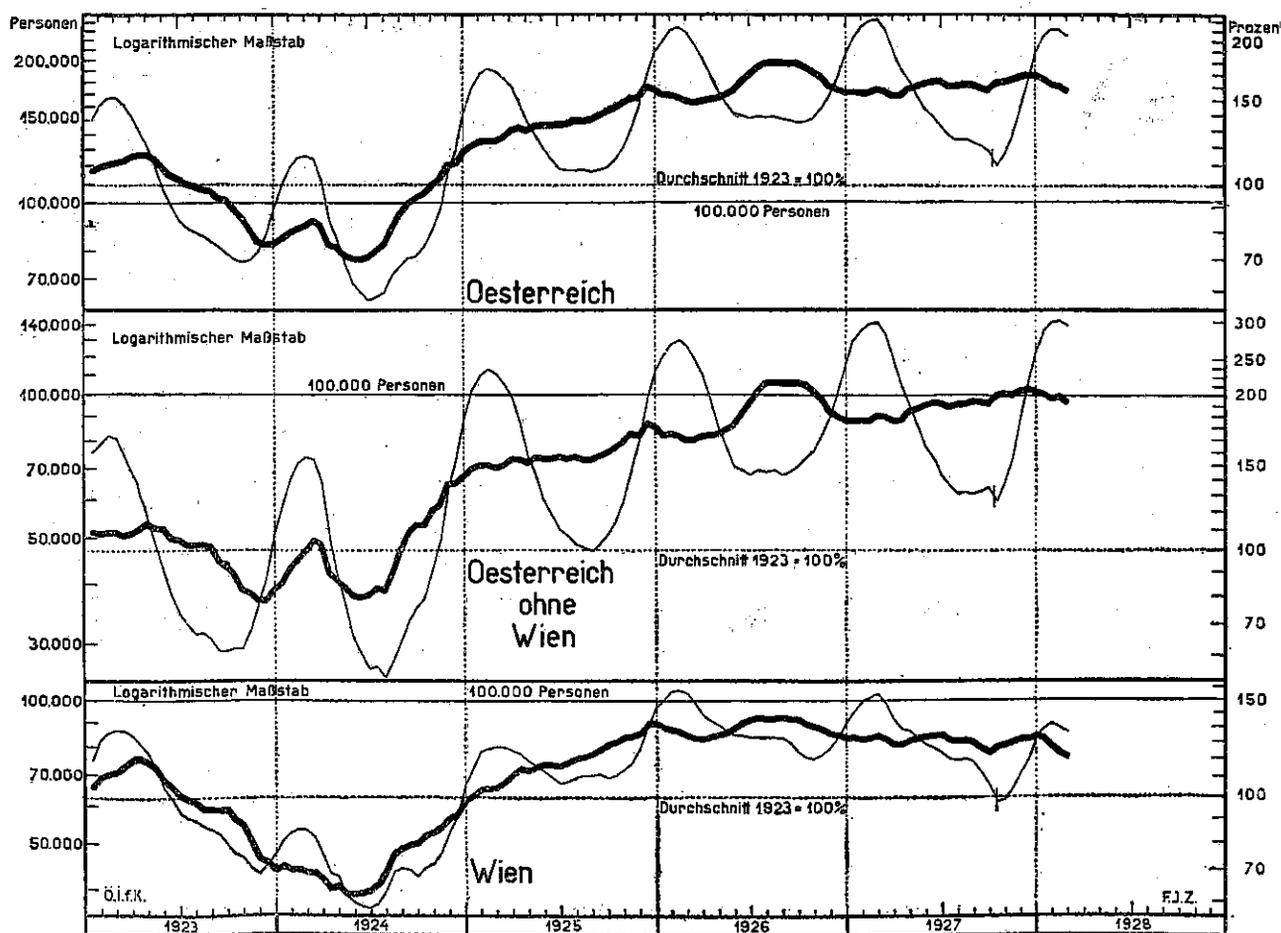
Ausgegeben am 20. März 1928.

ÖSTERREICH.

Der Monat Februar und die ersten Märtztage haben keine wesentlichen Veränderungen der Wirtschaftslage gebracht. Einige erst jetzt für Jänner bekanntgewordenen Zahlen, namentlich die über den Außenhandel, zeigen wohl, daß der Ende des vorigen Jahres bemerkbar gewordene Stillstand noch länger fortgewirkt hat, als vor einem Monat zu erkennen war; doch bestätigt die weitere Entwicklung, daß jene Störung im Februar im wesent-

lichen überwunden war und sich Ansätze einer weiteren Erholung zeigen. Namentlich ist, wie die unten stehende Darstellung erkennen läßt, die vorübergehende Verschlechterung auf dem Arbeitsmarkt nicht nur völlig geschwunden, sondern in Wien Ende Februar (und noch mehr Mitte März) sogar der günstigste Stand des Vorjahres weit unterschritten worden. Unter Berücksichtigung der normalen Saisonschwankungen entspricht hier der Stand des letzten Ausweises dem vom

Unterstützte Arbeitslose, halbmonatlich 1923—1928.



— Zahl der in Unterstützung stehenden Arbeitslosen einschließlich der Beihilfeempfänger (linke Skalen).
 Von Saisonschwankungen bereinigte Werte in Prozenten des Durchschnittes für das Jahr 1923 (rechte Skalen).
 Der Zeitpunkt des Ausscheidens der Altersunterstützungsempfänger (1. Oktober 1927) ist durch einen Querstrich in den Kurven der tatsächlichen Werte hervorgehoben. In der bereinigten Kurve ist der Einfluß dieses Umstandes beseitigt.

Juli 1925, also von einem Zeitpunkt, der ein volles Jahr vor dem Höhepunkt der Krise lag. Auch außerhalb Wiens hat die Besserung rasche Fortschritte gemacht und wenn auch der Stand von vor einem Jahr (namentlich wenn man berücksichtigt, daß die Altersrentner nicht mehr mitgezählt werden) noch lange nicht wieder erreicht ist, so ist doch die im vergangenen Herbst eingetretene Verschlechterung wieder völlig ausgeglichen und ein Stand erreicht, der unter Berücksichtigung der Saisonschwankungen etwa dem vom letzten Juni entspricht. Für ganz Österreich bedeutet der Stand des letzten Ausweises, daß zum erstenmal seit vier Monaten gegenüber dem Vorjahre wieder eine Besserung zu verzeichnen ist. Wenn diese Entwicklung auch noch nicht lange genug gedauert hat um ihr allzuviel Gewicht beilegen zu dürfen und es sich zum Teil ebenso um ein vorzeitiges Eintreten der saisonmäßigen Verminderung in der Zahl der Arbeitslosen handeln könnte, wie im abgelaufenen Winter die Zunahme vorzeitig eingetreten ist, also bei Eintritt ungünstiger Witterung die nächsten Wochen vielleicht keine entsprechende Fortsetzung dieser Abnahme bringen werden, geht doch, namentlich aus den Ziffern für Wien, deutlich hervor, daß wieder eine günstige Entwicklungstendenz eingetreten ist. In diesem Zusammenhang sei auch hervorgehoben, daß die nach längerer Unterbrechung nunmehr wieder bis zum Oktober des abgelaufenen Jahres verfügbaren Ziffern über den Mitgliedsstand der Wiener Krankenkassen in der Zeit von Mai bis Oktober eine Zunahme um ungefähr 45.000 Personen, d. i. um ungefähr doppelt soviel aufweisen, als die Zahl der Arbeitslosen in der gleichen Zeit zurückgegangen ist.

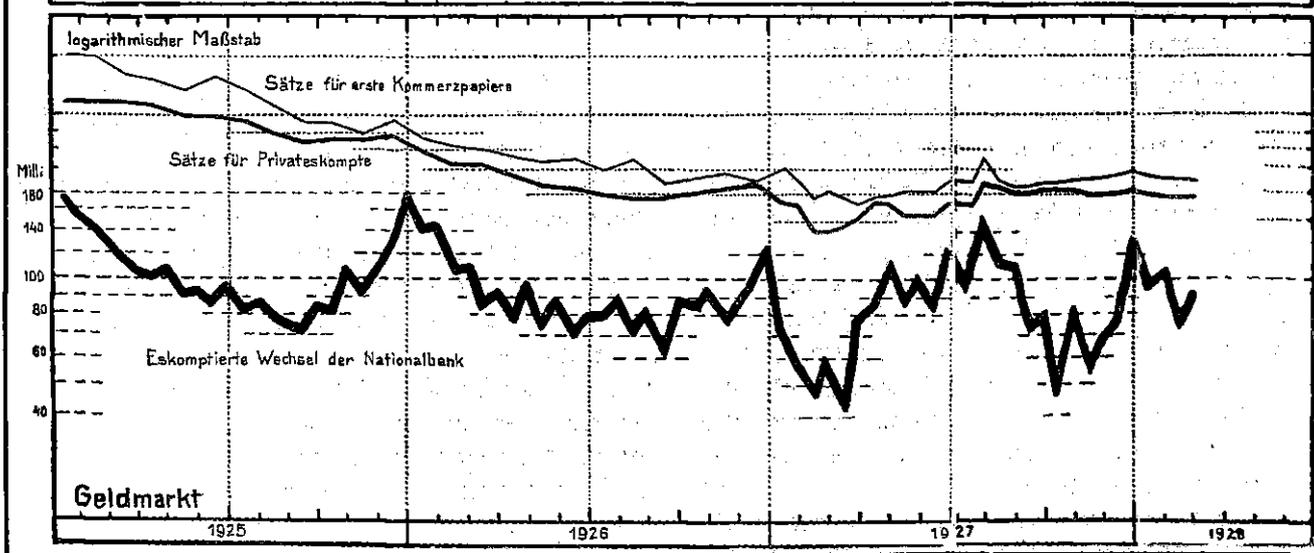
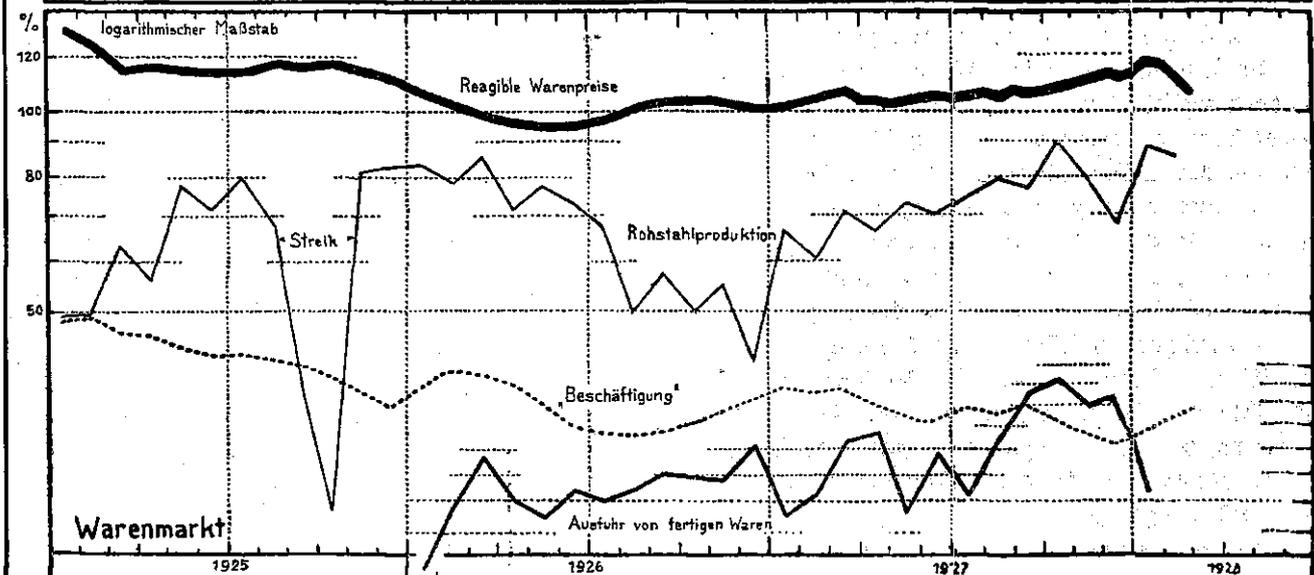
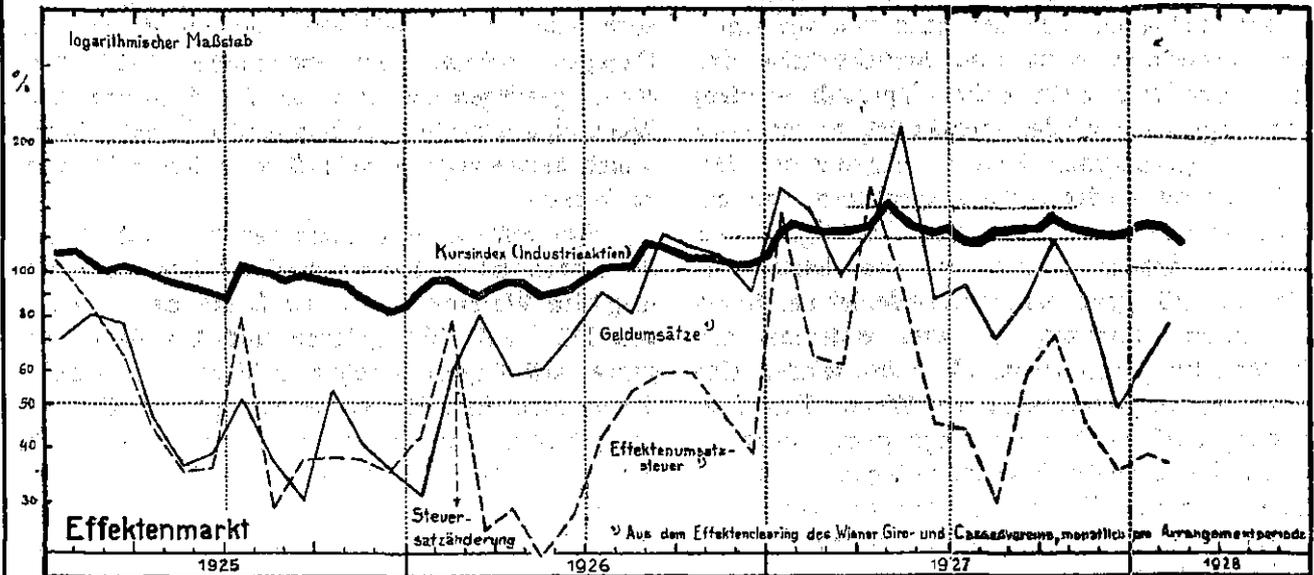
Von den einzelnen Wirtschaftsgebieten ist es nach wie vor die Börse, an der sich nicht nur keine Besserung, sondern sogar eine weitere Verschlechterung zeigt. Im Zusammenhang mit den schon im letzten Bericht erwähnten beunruhigenden Momenten haben sich im Laufe des Februar die Kurse andauernd gesenkt und die Indexziffern der Industrieaktien mit 113·6 (gegenüber einem Höhepunkt von 142·2 am 30. April 1927 und einem Stand von 122·9 noch am 15. Jänner 1928) einen während des ganzen abgelaufenen Jahres nicht mehr erreichten und zuletzt Ende Dezember 1926 berührten Tiefpunkt erreicht. Wohl sind gleichzeitig, wahrscheinlich im Zusammenhang mit den erfolgten exekutiven Verkäufen, die Geldumsätze aus dem Effektenverkehr wieder etwas gestiegen, während die Beträge der vom Giro- und Kassenverein abgelieferten Effekturnsatzsteuer nahezu auf den

Tiefpunkt vom vergangenen August gesunken sind. Die fortdauernde flüssige Lage des Geldmarktes blieb ohne Einfluß auf den Effektenmarkt, obwohl auch die Reportgeldsätze anhaltend sanken. Dagegen scheint der industrielle Geldbedarf etwas gestiegen zu sein, da die Abnahme des Wechselportefeuilles der Nationalbank seit Jahres-schluß keineswegs so schnell vor sich geht, wie im Vorjahr.

Eine auffallende Umkehr hat im letzten Monat die Preisentwicklung erfahren. Der Index der reagiblen Warenpreise ist im Laufe des Februar von 115·1 auf 106·2 gefallen und hat damit die ganze seit August erfolgte Erhöhung eingebüßt. Wenn auch diese Bewegung zum größten Teil auf das plötzliche Sinken der in diesem Index stark vertretenen Häute und Felle zurückzuführen ist, denen zum großen Teil auch das Steigen der Indexziffern zu Ende des letzten Jahres zuzuschreiben war, so ist auch bei den übrigen Waren und namentlich bei den Metallen, eine vom Weltmarkt ausgehende Schwäche festzustellen. Bei den erst für Mitte Februar vorliegenden umfassenderen Indexziffern ist noch keine wesentliche Veränderung festzustellen.

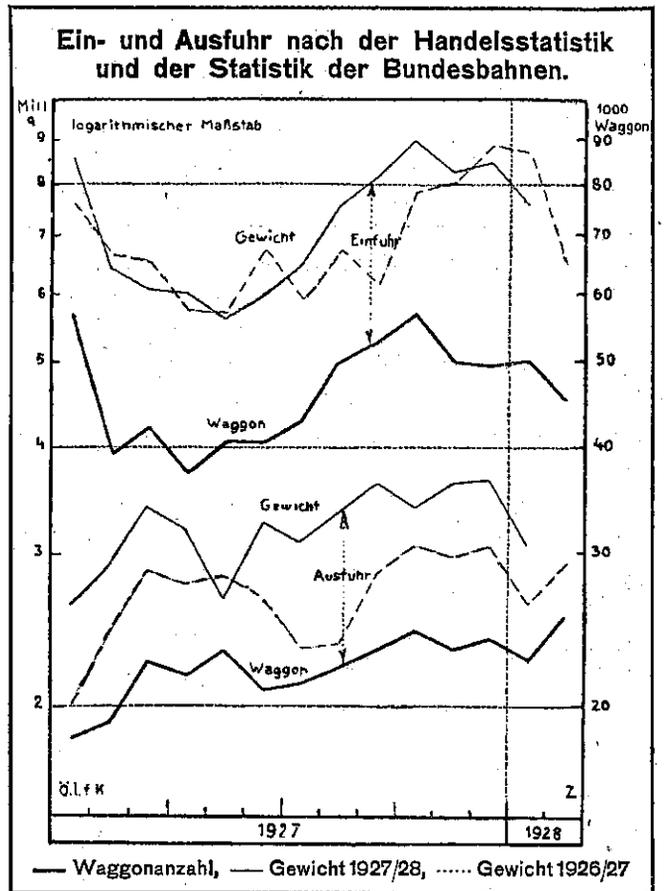
Nach vorliegenden Ziffern hat sich in der Eisenindustrie die Produktion ungefähr auf dem verhältnismäßig hohen Stand vom Jänner erhalten und nur die Eisenerzförderung einen starken Rückgang erfahren, so daß hier die Ziffer für Februar hinter dem Durchschnitt des abgelaufenen Jahres zurückbleibt. Die geringfügigen Veränderungen in den übrigen Produktionszweigen sind zu unbedeutend, um daraus auf eine Tendenzänderung zu schließen. In der Textilindustrie ist im Jänner, wie die nunmehr verfügbaren Ziffern zeigen, der Beschäftigungsstand wieder ein wenig gestiegen, doch ist die Gesamtlage hier kaum befriedigender geworden. Die Garnlieferungen sind gegenüber Dezember um ca. 9% gefallen und die Lager gleichzeitig um rund 5% gestiegen, so daß für Februar wohl mit einem Rückgang der Produktion gerechnet werden muß. Dagegen wird aus der Konfektionsindustrie eine Besserung der Beschäftigung berichtet, ebenso auch aus der Schuhindustrie. Hier dürfte auch die begonnene Stabilisierung der Lederpreise die Erholung erleichtern. In der Papierindustrie, für die die Ziffern erst für Dezember verfügbar sind, zeigt dieser Monat wieder ziemlich hohe Produktionsmengen, die für Papier sogar den höchsten in den letzten zwei Jahren erreichten Stand überschreiten. Die Bierproduktion ist im Jänner etwas gestiegen, bleibt jedoch immer noch

Einige typische Reihen zur Konjunkturentwicklung in Österreich.

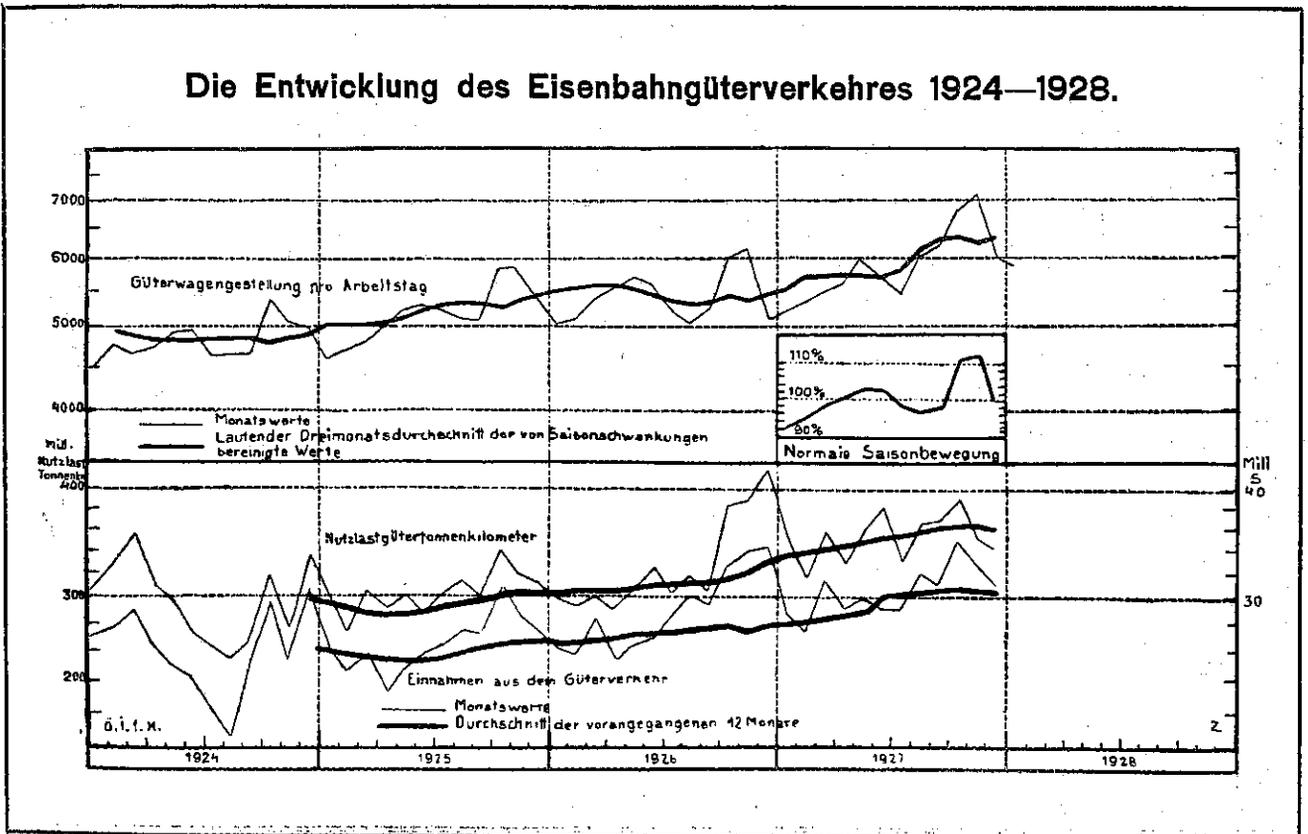


merklich hinter dem Vorjahr zurück. Die noch unvollständigen Ziffern über dem Absatz im Kleinhandel im Jänner und Februar lassen eine allgemeine günstige Entwicklung erkennen.

Wider Erwarten waren die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik für Jänner verhältnismäßig unbefriedigend. Die Ausfuhr von Fertigwaren hat nach dem außerordentlich hohen Stand der vorangegangenen vier Monate einen sehr starken Rückgang erfahren, war aber immer noch bedeutend höher als ein Jahr vorher, während die Einfuhr von Rohstoffen sogar ein wenig unter die Zahl vom Jänner 1927 gesunken ist. Dabei ist der Anteil Deutschlands an der Gesamtausfuhr verhältnismäßig wenig gefallen und der Rückgang gegenüber dem Vormonat am stärksten bei Polen, der Tschechoslowakei und Rußland aufgetreten. Der Februar dürfte jedoch, soweit aus den vorläufig verfügbaren Zahlen über den Auslandsgüterverkehr der Bundesbahnen geschlossen werden kann, wieder ein verhältnismäßig günstiges Ergebnis bringen. Um zu zeigen, wieweit diese hier wiederholt zur Beurteilung der letzten Entwicklung des Außenhandels verwendeten Zahlen zuverlässige Schlüsse zulassen, sind in dem nebenstehenden Schaubild die Kurven der monatlichen Anzahl der ins Ausland geleiteten



Die Entwicklung des Eisenbahngüterverkehrs 1924—1928.



und aus dem Ausland eingeführten beladenen Güterwagen, die seit dem Jahre 1927 zur Verfügung stehen, der mengenmäßigen Bewegung der Ein- und Ausfuhr nach den Zahlen der Handelsstatistik gegenübergestellt. Wie zu erwarten ergibt sich eine nur selten gestörte Übereinstimmung beider Kurven, so daß ein ziemlich zuverlässiger Schluß aus der Wagenanzahl auf die Menge der Einfuhr, bzw. Ausfuhr möglich erscheint. In dem Schaubild sind, um ein Urteil darüber zu ermöglichen, inwieweit die einzelnen Bewegungen saisonmäßigen Einflüssen zuschreiben sind, neben der mengenmäßigen Bewegung im abgelaufenen Jahr auch deren Bewegung im Vorjahr dargestellt. Aus dem Vergleich dieser Kurven mit der letzten Bewegung der Kurven der Ein-, bzw. Ausfuhr

von Waggons wäre zu schließen, daß die Einfuhr im Februar bedeutend weniger gefallen ist, als in der gleichen Zeit des Vorjahres und die Ausfuhr gleichzeitig stärker zugenommen hat als im Februar 1927, so daß angenommen werden kann, daß der Ausfall im Jänner im Februar zum Teil wieder wettgemacht wurde.

Die weitere Abnahme, die nach den Ziffern über die Güterwagengestellung der inländische Güterverkehr im Jänner erfahren hat, ist etwas hinter dem saisonmäßig zu erwartenden Ausmaß zurückgeblieben, so daß die von Saisonschwankungen bereinigte Indexziffer der Güterwagengestellungen nicht nur den Rückgang vom Dezember wieder wettgemacht, sondern sogar die bisher höchsten Ziffern von September und November

Österreichische Halbmonatszahlen

Zeit	Durchschnittl. Geldsätze		Ertragnis festverzinsl. Werte		Aktienkursindexziffer			Kurs des Schilling in New York	Nationalbank			Preise Indexziffer reagibler Großhandelspreise Durchschnitt 1923=100	Unterstützte Arbeitslose											
	Privateskonte	Erste Kommerzpapiere	6%ige Goldpfandbriefe	8%ige Goldpfandbriefe	21 Industrieaktien	4 Bankaktien	Gesamindex		Eskompteportefeuille	Notenumlauf und Giroverbindlichkeiten	Barschatz		Indexziffer reagibler Großhandelspreise	Österreich	Wien	Österreich ohne Wien	Nach Ausschaltung der Saisonschwankungen ²⁾ 1923=100							
																	Österreich	Wien	Österreich ohne Wien					
	% p. a.				Durchschnitt 1926=100				in % der Parität	Millionen Schilling			in Tausend Personen ¹⁾											
1	2	3	4	5	6	7	9	10		11	12	13	14	15	16	17	18							
1927																								
15. Jänn.	5-75	7-25	6-32	7-84	123-6	120-2	122-4	100-16	73-3	922-0	531-8	101-6	223-5	95-0	128-4	156-9	134-1	187-1						
31. "	5-63	6-75	6-32	7-84	129-8	121-7	127-1	100-16	58-2	910-4	531-3	100-2	235-5	99-5	136-0	156-4	132-6	187-8						
15. Febr.	4-75	6-00	6-32	7-84	126-2	118-8	123-7	100-18	48-7	890-5	520-4	102-5	241-6	101-5	140-1	156-8	133-6	187-5						
28. "	4-75	6-25	6-32	7-84	123-4	117-8	121-6	100-16	58-7	900-8	515-5	104-2	244-3	103-2	141-1	159-4	135-3	191-4						
15. März	4-88	6-00	6-32	7-84	123-8	121-5	123-0	100-16	43-7	881-4	509-1	106-6	230-5	98-0	132-4	157-9	132-9	191-1						
31. "	5-25	5-75	6-25	7-90	125-1	118-4	122-9	100-16	80-3	903-7	497-0	104-4	208-3	90-7	117-6	154-2	129-9	186-3						
15. April	5-75	6-07	6-25	7-88	129-6	122-4	127-2	100-00	85-9	901-9	489-5	103-4	191-0	86-6	104-4	154-6	129-7	187-5						
30. "	5-75	6-13	6-25	7-86	142-2	125-9	136-8	100-00	113-7	943-1	487-0	103-0	181-2	86-3	94-8	160-0	132-4	196-6						
15. Mai	5-38	6-25	6-25	7-87	132-6	125-0	130-1	100-06	88-4	904-5	472-4	103-1	168-9	83-5	85-3	161-8	142-4	198-1						
31. "	5-38	6-25	6-25	7-88	126-5	115-5	122-9	100-06	101-1	930-2	474-6	103-3	158-3	81-0	77-4	163-4	134-6	201-6						
15. Juni	5-38	6-25	6-25	7-88	121-1	112-9	118-4	100-00	84-2	908-2	468-7	105-0	152-5	79-3	73-2	165-2	135-3	204-9						
30. "	5-81	6-75	6-25	7-87	125-1	109-8	120-0	100-00	125-0	952-4	472-4	104-8	145-1	77-8	67-3	165-2	135-9	204-1						
15. Juli	5-75	6-63	6-25	7-87	117-3	109-5	113-7	100-00	97-1	940-3	473-0	105-8	139-5	75-2	64-3	161-7	132-6	200-2						
31. "	6-63	7-69	6-32	7-88	116-7	108-2	113-9	100-06	150-7	990-0	469-0	106-9	136-9	74-9	61-9	161-9	131-4	202-4						
15. Aug.	6-44	6-75	6-32	7-89	121-6	108-4	117-2	100-00	113-3	964-6	470-7	105-8	137-8	75-4	62-3	162-7	132-2	203-2						
31. "	6-25	6-50	6-32	7-86	122-9	109-1	118-3	100-21	112-5	986-6	477-2	107-7	135-8	74-2	61-6	163-2	131-1	205-7						
15. Sept.	6-25	6-50	6-32	7-83	126-5	107-4	120-2	100-06	72-0	948-4	475-5	106-8	133-0	70-4	62-7	160-6	127-0	205-0						
30. "	6-31	6-63	6-32	7-85	126-7	109-0	120-9	100-21	81-0	997-9	476-0	107-3	129-9	66-2	63-9	158-7	124-9	203-6						
15. Okt.	6-31	6-63	6-32	7-85	134-3	110-1	126-2	100-21	46-7	941-1	473-2	109-3	120-7	61-1	59-6	164-3	126-6	211-6						
31. "	6-38	6-67	6-32	7-86	128-4	109-0	122-3	100-21	83-1	982-1	473-4	110-7	127-4	61-9	65-4	165-8	129-8	213-5						
15. Nov.	6-15	6-75	6-32	7-86	125-8	108-5	120-0	100-21	57-1	949-8	467-9	111-0	139-2	65-4	73-8	166-8	131-9	212-9						
30. "	6-15	6-88	6-32	7-86	122-8	108-2	117-9	100-21	70-6	959-8	461-8	111-5	159-8	70-3	89-5	169-2	133-5	216-4						
15. Dez.	6-19	7-00	6-32	7-86	120-8	108-1	116-6	100-21	76-7	971-7	461-7	111-0	181-1	75-3	105-8	170-1	133-6	218-5						
31. "	6-31	7-19	6-32	7-86	121-7	107-7	117-0	100-21	131-7	1044-9	463-6	111-3	207-0	84-1	124-0	170-3	135-7	216-0						
1928																								
15. Jänn.	5-88	6-75	6-32	7-86	122-9	106-9	117-6	100-21	98-8	979-5	437-0	115-4	224-1	87-3	136-8	167-8	133-4	213-4						
31. "	5-75	6-63	6-32	7-84	121-7	106-4	116-6	100-35	104-8	967-3	421-7	115-1	230-8	89-2	141-5	163-1	128-6	208-8						
15. Febr.	5-75	6-63	6-32	7-84	117-4	106-8	113-9	100-35	75-1	932-8	399-1	111-0	230-2	87-6	132-6	161-6	124-7	210-4						
29. "	5-75	6-56	6-32	7-84	113-6	106-4	111-2	100-35	93-5	961-2	430-8	106-2	224-0	85-3	138-7	157-3	121-4	204-9						
15. März	5-75	6-56	6-32	7-84	114-0	109-0	111-4	100-35	93-5	961-2	430-8	110-2	224-0	81-8	138-7	157-3	120-7	204-9						
¹⁾ Zwischen die Angaben über die Anzahl der unterstützten Arbeitslosen am 30. September und am 15. Oktober 1927 fällt das Ausscheiden der Bezüher von Altersrenten. — ²⁾ Bei den von Saisonschwankungen bereinigten Indexziffern der Arbeitslosigkeit ist der Einfluß des Ausscheidens der Altersrenten beseitigt. Saisonindexziffern:																								
	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.												
	15. 31.	15. 28.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.						
Wien	1-14	1-20	1-22	1-22	1-18	1-12	1-07	1-05	1-00	0-97	0-94	0-92	0-91	0-92	0-92	0-91	0-89	0-85	0-85	0-86	0-88	0-93	0-99	1-08
Österr. ohne Wien	1-46	1-54	1-59	1-57	1-47	1-34	1-18	1-03	0-92	0-82	0-76	0-70	0-68	0-65	0-65	0-64	0-65	0-67	0-70	0-75	0-83	0-98	1-12	1-31

übertroffen hat. Dabei ist noch hervorzuheben, daß in den letzten Monaten der Anteil der offenen Güterwagen in der Gesamtzahl der beladenen wesentlich gestiegen ist, während er gerade im Tiefpunkt der Depression im Sommer 1926 stark zurückging. Es scheint also — da die für die Güterwagengestellungen allein in Frage kommende inländische Kohle der Menge nach eine verhältnismäßig geringe Rolle spielt — namentlich der Verkehr in Massengütern, wie Baumaterialien, sowie in schweren Maschinen u. dgl. zugenommen zu haben, was gleichfalls als charakteristisches Symptom einer Konjunkturbelebung anzusehen wäre. Die stark von dem Durchfuhrverkehr abhängigen Ziffern über die zurückgelegten Nutzlastgütertonnenkilometer sowie die Einnahmen aus dem Güterverkehr sind dagegen in den letzten Monaten anhaltend zurückgegangen.

Aus dem weiteren Anhaltspunkt für die Entwicklung der Umsätze, den Umsatzziffern der Giro-Institute, ergibt sich ein recht günstiges

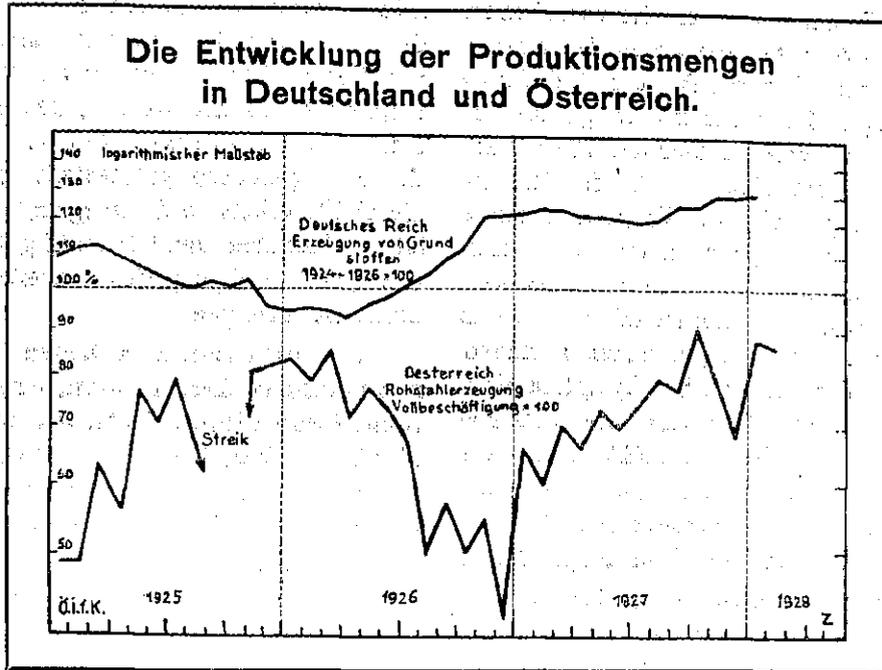
Bild. Soweit sie nämlich nicht, wie die Umsätze des Giro- und Kassenvereins und zum Teil auch der Nationalbank, vorwiegend von der Börsentätigkeit beeinflusst werden, sondern wie die Umsätze des Saldierungs-Vereins und namentlich der Postsparkasse größtenteils den allgemeinen Geschäftsverkehr widerspiegeln, zeigen sie in den letzten Monaten verhältnismäßig hohe Ziffern, die eine Beschleunigung des bisherigen Tempos der Zunahme anzeigen.

Die Insolvenzen haben im Februar, wie gewöhnlich in diesem Monat, einen Höhepunkt erreicht, bleiben jedoch hinter der Ziffer vom gleichen Monat des Vorjahres noch beträchtlich zurück.

Für die Beurteilung der Entwicklungschancen erhält die Lage im Deutschen Reich und die Frage der Abhängigkeit der österreichischen Wirtschaft vom Wirtschaftsgang in Deutschland immer größere Bedeutung. Einen interessanten Einblick in die hier bestehenden Zusammenhänge bildet die Gegen-

Zeit	Geldsätze			Wiener Börse						Neuerfindungen und Kapitalserhöhungen von A.-G. Sparanlagen (Stand zu Anfang des Monats)	Kurs des Schilling in New York	Nationalbank				Preisindexziffern ³⁾							
	Privateskompte	ErsteKommerspapiere	Reportgeld ¹⁾	Aktienindex			Umsätze					am 15. jedes Mts.	in % d. Parität	Eskompteporfeuille	Notenumlauf u. Giroverbindlichkeiten	Barschatz	Gesamtdeckung	Großhandel					
				21 Industriek Aktien	4 Bankaktien	Gesamtindex	Geldumsätze aus dem Effektenverkehr	Arrangierte Umsätze	Vom W. Giro- und Kassenverein angeführte Umsatzer									Gesamttrag der Effektenumsatzer	Gesamtindex	Nahrungsmittel	Industriestoffe	Kleinhandel	
	Durchschnittliche Sätze um die Monatsmitte			Monatsmitte Durchschnitt 1926 = 100			% ²⁾					1000 S		Millionen Schilling		am 15. jedes Monats		auf Grund d. Preisaufsch. des 1. Halbj. 1914 in Gold ⁵⁾					des B. A. f. St.
	% p. a.			%			%					%		%		%		%		%			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
1926																							
Jänner	8-00	8-75	10-5	90-1	93-4	91-3	30-6	42-9	33-6	163	0-0	—	99-46	140-3	855-5	482-2	61-3	106-5	122	113	143	20.069	
Febr.	7-25	8-25	9-5	95-9	104-0	98-6	59-7	87-4	76-4	176	1-0	—	99-46	104-7	808-3	479-6	63-7	102-5	120	109	142	19.863	
März	7-25	8-05	8-8	87-9	100-1	92-0	78-8	81-6	31-8	243	0-4	—	99-46	85-0	812-0	503-3	66-4	98-2	119	108	142	19.638	
April	6-75	7-75	8-3	94-2	102-0	96-8	58-0	69-2	28-2	185	0-0	—	99-46	79-1	824-4	500-7	68-0	95-5	119	110	137	19.789	
Mai	6-38	7-50	8-5	88-5	98-2	91-1	59-5	75-4	27-6	133	0-0	—	100-21	74-7	828-2	508-1	68-6	95-5	118	110	136	19.811	
Juni	6-25	7-63	8-0	90-6	93-2	91-4	70-6	97-7	27-6	109	0-0	—	100-21	71-1	831-4	498-2	69-2	95-8	124	118	135	19.936	
Juli	6-00	7-06	8-0	100-2	99-1	99-9	83-3	105-9	41-5	144	0-6	—	100-21	79-5	901-7	533-4	70-8	97-3	126	121	138	19.854	
Aug.	5-88	7-63	7-9	101-5	98-7	100-6	80-0	135-4	66-2	182	16-2	—	100-21	69-7	898-5	527-1	71-9	100-7	126	120	138	19.996	
Sept.	5-88	6-56	7-6	113-8	107-2	111-6	120-3	95-0	58-0	241	2-3	—	100-35	62-2	900-0	526-0	72-8	102-5	123	115	141	19.892	
Okt.	6-13	6-75	7-8	108-5	104-4	107-2	113-6	91-2	58-1	247	1-5	—	100-35	86-5	900-2	524-3	73-1	103-1	125	117	143	19.674	
Nov.	6-25	7-00	8-3	105-7	101-9	104-5	108-2	94-3	60-3	275	2-0	—	100-16	78-1	995-1	524-8	73-7	102-3	128	122	143	19.749	
Dez.	6-47	6-63	8-0	102-1	98-2	100-8	89-6	78-1	47-7	243	4-1	—	100-16	95-1	939-3	529-8	71-2	100-5	127	120	142	19.818	
1927																							
Jänner	5-75	7-25	7-5	123-6	120-2	122-5	153-5	149-9	136-3	191	0-4	840-2	100-16	73-3	922-0	531-8	72-3	101-6	130	123	144	19.785	
Febr.	4-75	6-00	6-9	126-2	118-8	123-7	138-6	76-5	63-7	484	4-4	888-0	100-16	48-8	890-5	520-4	74-0	102-5	130	124	143	19.650	
März	4-88	6-00	6-8	123-8	121-5	123-0	96-9	74-1	61-2	289	0-9	911-2	100-16	43-7	881-4	509-2	74-3	106-6	133	128	144	19.586	
April	5-75	6-07	6-8	129-6	122-4	127-2	123-2	118-7	155-3	299	21-9	918-0	100-00	85-9	901-9	489-5	70-6	103-4	135	130	144	19.562	
Mai	5-38	6-25	7-0	132-6	125-0	130-1	211-7	107-6	118-3	495	0-4	907-4	100-06	88-4	904-5	472-4	70-5	103-1	137	134	143	19.659	
Juni	5-38	6-25	7-13	121-1	112-9	118-4	86-2	39-0	44-8	392	12-1	934-9	100-00	84-2	908-2	468-7	70-1	105-0	142	141	143	19.880	
Juli	5-75	6-63	7-38	117-3	109-5	113-7	93-2	35-3	43-2	185	19-4	948-3	100-00	97-1	940-3	473-0	70-8	105-8	140	138	143	20.024	
Aug.	6-44	6-75	7-75	121-6	108-4	117-2	70-0	21-7	37-1	195	7-6	949-1	100-00	113-3	964-6	470-7	70-7	105-8	133	127	145	19.887	
Sept.	6-25	6-50	7-50	126-5	107-4	120-2	86-6	31-0	57-0	148	0-8	958-7	100-06	72-0	948-4	475-5	73-8	106-8	130	122	148	20.112	
Okt.	6-31	6-63	7-44	134-3	110-1	126-2	117-0	54-4	87-9	213	0-6	972-3	100-21	46-7	941-1	473-2	76-3	109-3	129	121	148	20.307	
Nov.	6-13	6-75	7-44	125-9	108-5	120-1	86-5	29-0	44-7	284	23-0	993-2	100-21	57-1	949-8	467-9	75-3	111-0	127	117	149	20.357	
Dez.	6-19	7-00	7-25	120-8	108-1	116-6	60-4	34-1	43-4	—	19-9	1014-1	100-21	70-8	971-7	461-7	74-1	111-0	127	118	149	20.377	
1928																							
Jänner	5-88	6-75	7-13	122-9	106-9	117-6	66-7	36-0	43-2	—	4-7	1033-6	100-35	98-8	979-5	437-0	71-0	115-4	129	118	147	20.395	
Febr.	5-75	6-63	7-00	117-4	106-8	113-9	74-8	47-2	39-3	—	—	1081-2	—	75-1	932-8	399-1	—	111-0	128	120	147	20.395	

¹⁾ Die angegebenen Durchschnittssätze für die Monatsmitte gelten im Jahre 1926 für Wochengeld; seit Jänner 1927 für Monatsgeld. — ²⁾ Die Basis für die in Kolonne 6 und 7 gegebenen Prozentwerte bildet ein willkürlich gewählter Durchschnittswert. — ³⁾ Die angegebenen Preisindexziffern gründen sich auf die jeweils in der Mitte des Monats bestehenden Preise. — ⁴⁾ Die Indexziffer der reagiblen Warenpreise ist ein ungewogenes arithmetisches Mittel der Wiener Preise von Stabeisen, Blei, Zink, Schafwolle, Kernschrot, Leinengarn, Hanfgarn, Ochsenhäuten, Kalbfellen, Rindstalg und Leinöl. — ⁵⁾ Ab Februar 1928 auf teilweise geänderter Grundlage berechnet.



Arbeitsfläche in der Metallindustrie Jänner 1923 = 100	Giroumsätze				Außenhandel									Güterverkehr der Bundesbahnen										Zeit
	Österr. Nationalbank	Postsparkasse	Wiener Saldierungsverein	Wiener Giro- und Kassenverein	Einfuhr					Ausfuhr				Gestellung von Güterwagen pro Arbeitstag				Anzahl der		Einnahmen aus dem Güterverkehr ^{f)}				
					Insgesamt	davon				Insgesamt	davon			Gesamtzahl	Von Saison-schwankungen bereinigt ^{b)}	Offene Wagen	Gedeckte Wagen	Schemelwagen	ins Ausland geleiteten		aus dem Ausland eingeführten			
						Nahrungsmittel und Getränke	Rohstoffe und Halbfabrikate	Mineralische Brennstoffe	Fertigwaren		Rohstoffe und Halbfabrikate	Fertigwaren	Tatsächliche Anzahl									1924 = 100		
Millionen Schilling				Millionen Schilling									Millionen Nutzlastgüter-Tonnenkilometer				beledenen Güterwagen ^{d)}		Mill. S					
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	35	37	38	39	40	41	42	43	44			
177	3189-1	1450-9	188-8	1530-1	224-3	58-9	56-4	22-1	68-5	108-4	23-8	79-0	298-9	5098	113-8	2500	2553	45	—	—	25-8			
179	2945-8	1312-3	189-1	1876-6	217-5	54-9	50-7	17-8	78-7	130-7	28-0	98-2	293-9	5188	113-6	2942	2644	52	—	—	25-5			
179	3317-6	1557-6	235-4	2205-0	239-1	57-0	64-5	16-4	76-1	155-0	34-4	116-2	300-0	5425	115-5	2585	2787	52	—	—	28-0			
179	3453-0	1412-5	197-2	2344-5	217-7	59-6	47-5	13-6	78-6	137-6	31-8	100-9	289-3	5575	115-7	2626	2895	54	—	—	25-1			
181	3074-1	1373-5	189-5	2113-8	213-1	58-7	43-7	13-1	66-4	134-7	33-2	95-1	309-9	5708	114-0	2373	2976	59	—	—	26-0			
183	3465-3	1392-9	214-7	2472-0	224-3	62-1	40-7	16-4	74-8	143-2	30-6	104-8	327-4	5575	112-2	2640	2878	57	—	—	26-6			
187	3943-8	1563-9	215-7	2540-2	208-0	66-0	40-6	13-2	63-3	134-6	27-2	100-7	303-7	5226	110-8	2422	2755	49	—	—	28-1			
183	3136-1	1422-3	176-5	2130-8	255-5	69-2	46-9	15-2	72-0	137-0	26-7	104-2	317-6	5004	106-9	2155	2801	48	—	—	29-9			
183	3632-9	1448-9	161-3	2772-2	225-8	67-0	39-1	14-1	76-1	156-7	31-9	110-8	304-0	5271	111-6	2311	2901	58	—	—	29-0			
181	3552-8	1494-0	189-6	2609-2	255-6	79-4	43-1	18-7	85-8	154-2	32-5	109-2	381-0	5979	110-7	2776	3157	46	—	—	32-2			
183	3410-8	1504-5	190-5	2627-1	261-9	76-4	47-1	19-6	86-2	153-9	33-6	108-7	387-9	6167	112-6	2897	3225	49	—	—	33-7			
183	4042-3	1655-4	212-1	3212-2	271-5	68-3	51-2	25-0	95-9	167-4	36-0	120-1	426-0	5096	105-4	2356	2699	37	—	—	34-0			
183	3311-0	1506-4	249-1	2320-4	202-1	45-3	46-8	28-0	59-9	135-8	29-6	95-1	356-8	5244	117-1	2359	2828	56	18.394	57.628	28-5			
183	3074-2	1419-1	258-7	2254-5	231-0	55-1	50-2	17-9	77-5	144-7	33-2	102-8	317-2	5344	117-0	2487	2785	72	19.133	39.429	27-1			
185	3978-8	1616-5	275-6	3108-8	240-4	58-1	57-9	15-1	85-5	174-0	40-1	123-8	359-6	5532	117-7	2509	2857	66	22.526	42.604	31-1			
187	3716-8	1532-0	198-1	2516-7	271-4	65-2	56-8	14-1	110-1	173-4	38-1	126-0	327-4	5687	117-6	2545	3052	70	21.715	37.816	28-7			
189	3480-9	1572-3	236-5	2860-2	207-6	55-1	45-3	14-2	67-1	137-2	33-7	96-3	380-0	6032	120-5	2799	2947	85	23.378	40.646	29-7			
197	3733-8	1499-0	233-9	2769-0	234-6	66-6	55-1	14-4	81-4	169-0	42-4	118-3	382-0	5713	114-9	3015	2624	73	20.946	40.369	28-7			
199	3763-0	1576-1	246-7	2953-0	231-9	64-2	53-6	16-4	73-8	146-4	36-8	103-3	329-4	5500	116-6	2550	2855	74	21.260	42.769	28-7			
199	3561-2	1628-9	257-2	2842-3	282-7	61-6	50-8	19-5	87-7	169-4	37-5	124-3	364-3	6101	130-4	2809	3220	71	22.219	50.057	31-8			
197	3709-0	1588-1	299-8	2899-0	284-3	71-5	48-2	21-1	106-1	204-4	40-1	144-4	367-2	6203	131-3	2869	3270	62	23.291	52.874	30-9			
197	3579-7	1656-3	268-5	2852-3	309-4	79-5	55-0	23-9	116-3	202-9	39-9	151-1	390-5	6863	127-1	3429	3370	64	24.729	57.018	34-4			
199	3574-0	1747-5	267-6	2642-4	311-1	86-4	57-9	19-8	114-7	194-4	40-3	138-3	353-6	7188	131-3	3500	3614	73	23.309	49.901	32-6			
199	3903-7	1874-3	294-2	2981-9	324-4	78-8	73-9	20-9	124-2	200-1	43-4	144-9	342-4	6008	124-3	2884	3047	76	24.081	49.609	30-7			
	3141-6	1804-3	286-7	2365-9	244-8	57-2	46-4	21-4	91-3	146-3	35-0	104-2		5880	131-4	2818	2984	75	22.762	50.256	29-7			
	3452-6	1694-1		2418-4															25.937	45-150				

^{b)} Saisonindexziffern: Jänner: 0-92, Februar: 0-94, März: 0-97, April: 0-99, Mai: 1-03, Juni: 1-02, Juli: 0-97, August: 0-96, September: 0-97, Oktober: 1-11, November: 1-12, Dezember: 0-99. — ^{c)} Unter Ausschluß des Durchfuhrverkehrs. — ^{d)} Vorläufige Ziffern.

scheint, wie vielfach angenommen wird, und wir eher noch mit einer längeren Dauer eines ziemlich hohen Beschäftigungsganges rechnen zu können glauben, scheinen uns aber ernste Befürchtungen für die nächste Zukunft auch deshalb unangebracht, weil die erwähnte Ansicht wohl das Ausmaß der Abhängigkeit der österreichischen Wirtschaft von der deutschen Konjunktur übertreibt. Das geht sowohl aus der schon im letzten Heft dieser Berichte besprochenen Entwicklung der österreichischen Ausfuhr als auch aus der Betrachtung der vorstehenden Kurven hervor. Auch darf bei derartiger Überlegung nicht übersehen werden, daß im gleichen Zeitpunkt, in dem Deutschland vielleicht den Kulminationspunkt der Konjunkturwelle erreicht hat, in den westlichen Staaten Europas erst die ersten Anzeichen eines Aufschwunges bemerkbar werden und daher von dort aus neue Antriebe für eine günstige Entwicklung zu erwarten sind.

Die Entwicklungsaussichten der österreichischen Wirtschaft dürften daher auch noch für die nächste Zeit verhältnismäßig zuversichtlich zu beurteilen sein. Namentlich macht es die Entwicklung der Produktion und der Umsätze wahrscheinlich, daß das Frühjahr noch eine weitere Belebung bringen wird, die sich vor allem in einer übersaisonalmäßigen Abnahme der Arbeitslosenziffer äußern dürfte. Die nach Überwindung der schwersten Depression im ganzen stetig nach aufwärts gerichtete Tendenz der Entwicklung ist aber immer noch so schwach, daß äußere Einflüsse den weiteren Verlauf entscheidend ändern können. Ebenso wie ein starker Konjunktumschwung in mehreren Nachbarstaaten einen neuerlichen Rückfall verursachen könnte, könnte auch eine wesentliche Erleichterung der Investitionstätigkeit durch ausländische Kredite eine starke Beschleunigung der Aufwärtsbewegung mit sich bringen.

Arbeitslosigkeit (zu Ende des Monats)																												Zeit	
Unterstützte Arbeitslose ¹³⁾									Zur Vermittlung vorgemerkte Arbeitslose																				
Tatsächliche Anzahl						Nach Ausschaltung der Saisonschwankungen ¹⁴⁾			Insgesamt		davon																		
											Metall-industrie		Textil-industrie		Leder- u. Häute-industrie		Chemische und Kautschuk-industrie		Holz-industrie		Papier-industrie		Be-kleidungs-industrie						
Öster-reich	Wien	Österr. ohne Wien	Öster-reich	Wien	Österr. ohne Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien		
Anzahl						Durchschnitt von 1923 = 100			Anzahl																				
66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87								
231.361	104.536	126.825	154·8	139·3	175·2	253.819	114.915	31.654	20.800	6101	2427	1984	1123	1006	760	10.079	5171	1240	932	23.419	11.017	1926	Jänner						
228.763	103.109	125.654	150·4	135·2	170·4	250.246	113.285	32.416	20.951	7105	2742	2123	1033	683	10.275	5290	1296	979	23.055	10.898	1926	Febr.							
202.394	92.918	109.476	150·4	133·1	173·4	224.299	103.813	31.512	20.745	7400	2628	2099	1184	1001	688	9.869	5242	1434	1088	11.542	6.033	1926	März						
173.115	88.663	84.452	152·8	136·0	175·1	193.963	97.245	30.082	20.377	7727	2799	2065	1174	964	759	8.612	4917	1494	1181	13.660	5.199	1926	April						
154.824	84.725	70.089	158·8	140·8	182·7	176.939	95.040	29.183	20.508	7752	2732	2042	1214	905	722	7.952	5203	1447	1140	12.918	5.185	1926	Mai						
150.981	83.643	67.338	171·0	146·2	204·0	173.219	95.227	28.342	19.844	7198	2112	2083	1211	987	737	8.008	5540	1480	1154	14.469	5.771	1926	Juni						
152.485	83.766	68.719	180·2	146·8	224·5	174.440	94.609	28.985	19.404	7672	2156	2089	1183	1278	878	8.086	5488	1486	1265	17.048	7.739	1926	Juli						
151.056	83.582	67.474	180·9	147·7	224·9	177.011	98.061	28.198	19.441	8041	1986	1787	982	1297	1011	7.838	5120	1650	1239	17.726	8.728	1926	Aug.						
148.111	77.733	70.378	180·3	146·7	224·7	176.993	93.816	28.147	18.778	7620	1623	1683	920	1354	1040	7.817	4810	1572	1081	14.482	5.901	1926	Sept.						
151.183	75.132	76.051	173·3	141·0	216·2	180.976	91.066	27.930	18.151	7204	1249	1585	846	1459	1156	7.832	4547	1467	959	11.837	4.093	1926	Okt.						
168.809	79.117	89.682	161·8	136·3	195·6	201.882	95.841	28.209	18.070	6987	1252	1629	805	1405	1137	8.448	4658	1398	855	12.828	4.262	1926	Nov.						
205.350	89.951	115.399	157·1	133·7	188·1	241.295	106.181	30.464	18.832	7099	1556	1705	877	1564	1266	10.012	5185	1521	893	15.052	5.506	1926	Dez.						
235.464	99.453	136.011	156·4	132·6	187·8	269.633	117.316	33.320	20.555	7774	1896	2052	1097	1795	1436	11.116	5927	1770	1088	18.578	7.037	1927	Jänner						
244.257	103.122	141.135	159·4	135·3	191·4	275.974	120.393	34.695	21.054	7877	2062	2152	1188	1958	1429	11.580	6051	1823	1136	19.487	7.254	1927	Febr.						
208.346	90.723	117.623	154·2	129·9	186·3	236.261	106.007	32.732	20.547	6694	1373	2039	1115	1780	1313	10.585	5767	1712	1079	13.756	3.765	1927	März						
181.175	86.337	94.838	160·0	132·4	196·6	207.878	101.083	30.265	19.624	6502	1455	1903	1014	1741	1259	9.247	5318	1658	1107	11.189	2.849	1927	April						
158.332	80.965	77.357	163·4	134·6	201·6	184.660	96.000	30.254	19.909	6270	1432	1745	1165	1738	1241	8.120	4778	1651	1134	10.105	2.443	1927	Mai						
145.136	77.754	67.382	165·2	135·9	204·1	168.997	90.990	26.086	17.876	5746	1372	1623	1074	1494	1000	7.595	4673	1629	1131	11.638	3.463	1927	Juni						
136.910	74.961	61.948	161·9	131·4	202·4	160.484	87.437	24.654	16.999	5044	1254	1651	1077	1503	931	7.251	4689	1537	1102	14.286	5.380	1927	Juli						
135.938	74.235	61.703	163·2	131·1	205·7	160.529	88.339	24.063	16.529	4816	1268	1658	1072	1505	922	6.905	4323	1518	1054	15.902	6.939	1927	Aug.						
129.948	66.190	63.758	158·7	124·9	203·6	154.291	79.316	22.856	15.287	4189	715	1449	861	1381	811	6.562	3845	1402	961	10.584	3.269	1927	Sept.						
127.352	61.948	65.404	165·8	129·8	213·5	153.987	74.934	21.137	13.415	3890	644	1213	637	1291	788	5.594	2888	1291	849	10.024	2.805	1927	Okt.						
159.783	70.265	89.516	169·2	133·5	216·4	190.569	83.112	22.974	14.180	4357	808	1309	698	1376	855	6.535	3071	1237	774	12.948	4.237	1927	Nov.						
207.100	84.086	122.583	170·3	135·7	216·0	238.073	96.553	25.909	15.370	4861	950	1583	850	1496	974	7.980	3618	1404	821	16.366	5.983	1927	Dez.						
230.755	89.247	141.508	163·1	128·6	208·8	260.018	103.786	28.410	16.561	5524	1264	1968	1150	1809	1105	9.266	4136	1497	880	20.377	7.832	1928	Jänner						
223·985	85.332	138.653	157·3	121·4	204·9	260.018	99.967	28.410	16.663	5524	1198	1968	1142	1117	1117	9.266	4151	1497	873	20.377	6.166	1928	Febr.						

¹³⁾ Einschließlich der Beihilfenempfänger, aber ohne die in der Produktiven Arbeitslosenfürsorge Beschäftigten, seit Oktober 1927 auch ohne Altersrentner. — ¹⁴⁾ Die verwendeten Saisonindexziffern sind am Fuß der Tabelle der Halbmonatszahlen wiedergegeben.